

Am 13. März starteten Hilde und ich gegen fünf Uhr zur Fahrt in die Algarve. Anders als sonst fuhren wir dieses Mal über Luxemburg, Dijon und Lyon nach Vernon in Südfrankreich. Nach dem Verlassen der Autobahn hinter Lyon ging es durch eine eindrucksvolle Landschaft, und gegen 16 Uhr erreichten wir Vernon.

Wie von Jost beschrieben, trafen wir am Ortsausgang rechts auf ein allein stehendes Haus. Ein älterer Herr winkte uns zu und bedeutete uns anzuhalten. Na, Ihr ahnt es schon: es war unserer alter Kamerad Jost. Er hatte sich in den vergangenen 41 Jahren genau so wenig verändert wie ich. Es war ein schönes Wiedersehen. Jost und seine Frau Hanne zeigten uns ihr sehr schönes, altes Haus und den terrassenförmig angelegten Garten. Die Schönheit der Landschaft kann man nur unvollkommen beschreiben; deshalb verzichte ich darauf.

Hanne und Jost hatten auch zufällig Kuchen da, und so saßen wir im warmen Sonnenschein und erzählten uns im Kurzdurchgang, was wir in vier Jahrzehnten so alles erlebt haben. Gegen 18 Uhr drängte ich zum Aufbruch, um unser Hotel in Alès noch bei Tageslicht zu erreichen. Hanne und Jost protestierten und malten uns aus, was wir gemeinsam hätten essen und trinken können.

Vielen Dank Euch beiden. Hilde und ich werden beim nächsten Mal etwas länger bleiben.

Die Bilder, die ich pflichtgemäß aufgenommen habe, füge ich diesem kurzen Bericht bei. Der Herr, der nicht Jürgen Wenzel ist, muss wohl unser lieber Jost sein. Die Dame mit den langen Haaren ist Hanne, die mit den kurzen meine Hilde.

So, nun wisst ihr nahezu alles. Weitere Details rücke ich beim nächsten Treffen raus.

Euer Jürgen (Otto)







Danke lieber Otto,
viele Grüße an alle,
Euer Werner